

Barby

Redaktion:
Thomas Linßner (tli), Karl-Liebkecht-
Straße 5, 39249 Barby/Elbe; Tel.:
03 92 98/2 62 27, Fax: 03 92 98/2 62 25
Thomas.Linssner@t-online.de



Meldungen

Hauptausschuss tagt heute Abend

Barby (tli) • Der Hauptausschuss tagt heute ab 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Auf der Tagesordnung stehen nach der Einwohnerfragestunde folgende Punkte:

- Rechtsformwechsel der Kowisa KG
- Straßenbestandsverzeichnis der Stadt Barby
- Grundsatz- und Fortschreibungsentscheidung im Zusammenhang mit dem Maßnahmenplan Hochwasserschadensbeseitigung
- Neuabschluss Verwaltervertrag für den kommunalen Wohnungsbestand
- Standards für die Kinderbetreuung in Kindertagesstätten im Gebiet der Einheitsgemeinde für 2015
- Bereitstellung von besonderen Räumlichkeiten auf der Burganlage Rosenberg für die Eheschließungen

Erinnerungen an das große Heimatfest '12

Barby (tli) • Die DVD zur 1050-Jahrfeier gibt es in der Infostelle des Barbyer Rathauses. Sie kostet 6 Euro. Die DVD enthält einen 53-minütigen Hauptfilm und kleinere Beiträge. Als Bonusmaterial sind vier kürzere Filme enthalten: ein Stadtporträt, Ausstellungen zur 1050-Jahrfeier, Karnevalsaktionen und die Eröffnung des Jubiläumsjahres Anfang Mai. Der Hauptfilm widmet sich in erster Linie dem Festumzug. Ebenfalls sehr empfehlenswert ist die Broschüre von Jürgen Krebs „Die Brücke über den Elbestrom“, die 2014 erschien. In dem reich illustrierten Werk geht es um die Geschichte der Barbyer Elbbrücke.

Stadträte tagen im Feuerwehrdepot

Barby (tli) • Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Barby tagt am Donnerstag, 11. Juni, ab 18.30 Uhr im Feuerwehrdepot Magdeburger Tor 41. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Beschlüsse zur Berufung der stellvertretenden Ortswehleiter von Barby und Tornitz/Werkleitz.

Brückenfest am 4. Juli auf den Elbwiesen

Barby (tli) • Das Programm für das 2. Brückenfest ist nahezu komplett. Es findet am 4. Juli auf den Barbyer Elbwiesen statt.

Biker laden zur Sommerparty ein

Barby-Zeit (tli) • Die 26. Sommerparty der Bull-Skull-Biker steigt vom 12. bis 14. Juni in Zeit. Haupttag ist der Sonnabend, wo auch das komplette Programm abläuft.

- 12 Uhr: die Gulaschkanone wird geladen
- 14 Uhr: Ausfahrt durch den Landkreis
- 18 Uhr: Showprogramm der „Linedancer Barby“
- Pokalvergabe: prämiert werden der älteste Biker, die weiteste Anfahrt, das originellste Motorrad
- ab 20 Uhr: Livemusik mit „Zeitgeist 13“ (Nachwuchsband aus Barby), „Roarmachine“ aus Schönebeck und der AC/DC-Coverband „The Jailbreakers“ aus Halle
- gegen 1 Uhr beginnt eine Stripshow



Barby: „Fit durch den Frühling“ bei schönem Sommerwetter

Der Männerchor der Heimatfreunde (oben) eröffnete das Bühnenprogramm der Barbyer Traditionsveranstaltung „Fit durch den Frühling“. Wie die Skatkarten kamen die Tanzmädchen des Vereins daher (Mitte links). Bei Frank und Heidrun Michaelis gingen rund 300 Bratwürste über den Grill (Mitte). Dieter Beinlich und Ingo Lubick vom Radsportmuseum Kleinmühligen ließen für den guten Zweck auf dem Ergometer radeln (Mitte rechts). Trotz der schönen Hüpfburg zogen es diese beiden jungen Damen vor, mit dem Laptop zu spielen (unten, 2.v.r.). Diverse Angebote umfassten das künstlerische Schaffen mit Pinsel und Farben. Dabei konnte man einen Stein oder das eigene Gesicht verschönern. Gut besucht war Jana Wankas Zumba-Kurs (unten links). Die jüngsten Tänzer schafften sich auf der Bühne bei poppigen Klängen (unten rechts). Foto: Ilona Linßner



Der Barbyer Kirchplatz zeigt ganz deutlich Gehgewohnheiten der Fußgänger. Foto: Thomas Linßner

Geheimnisvolles Zeichen auf dem Kirchplatz

Gehgewohnheiten schaffen Friedenssymbol

Barby (tli) • Manchmal ist es die Perspektive, die uns alltägliche Dinge anders sehen lässt. So stellte unlängst eine Besucherin des Kirchturms fest, dass den Barbyer Kirchplatz „ein Ostermarsch-Symbol“ ziert. Gemeint war das wohl bedeutendste Friedenszeichen, das 1958 vom britischen Künstler Gerald Holtom im Rahmen der Kampagne zur nuklearen Abrüstung für den weltweit ersten Ostermarsch von London zum Kernwaffenforschungszentrum in Aldermaston entworfen wurde.

Laut Holtom stellt das Symbol eine Kombination zweier Zeichen aus dem Winkeralphabet dar, nämlich von N für nuclear (deutsch: „nuklear“) und D für disarmament (deutsch: „Abrüstung“).

Der Kirchplatz wurde 2002 gepflastert, das „Ostermarsch-Symbol“ entstand durch die Füße der Passanten.

Damals bekam die Kirche auch einen Frisch- und Abwasseranschluss. Damit besteht die Möglichkeit, einmal Toiletten einzubauen.

In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass der 43 Meter hohe Turm schon Ende des 19. Jahrhunderts eine innen verlegte Abwasserleitung besaß, von der heute noch Reststücke zu sehen sind. Bis in die 20er Jahre des 20. Jahrhunderts befand sich im achteckigen Aufsatz die Türmerwohnung. Das Fallrohr war allerdings an kein Kanalnetz angeschlossen. Wäre heute interessant zu wissen, wo die Abwässer blieben ...

Aber das ist schon wieder eine andere Geschichte.

Wo der „Galgen“ per Hand gehoben wird

Reit- und Fahrverein Gnadau veranstaltete gestern Kinderringreiten / Gemeinschaft zählt rund 170 Mitglieder

Zum Kindertag lud der Reit- und Fahrverein Gnadau/Döben gestern in die Reithalle ein. Der Verein sah die Veranstaltung nicht zuletzt als Nachwuchswerbung an.

der (in Sachen Nutzung) umstrittenen Reithalle, die 2003 am Ortsrand gebaut wurde. „Ist doch schön, was heute hier alles passiert“, lächelte der Rentner milde.

Wohl wahr!

Laut Vereinsvorsitzendem Wolfgang Schoenebaum zählt der Reit- und Fahrverein heute rund 170 Mitglieder. Er hatte sich 2003 als eigenständiger Verein gegründet, war damals als Abteilung aus der Dachgemeinschaft SG Gnadau ausgeschieden. Seitdem kümmern sich Schoenebaum & Co. um die moderne Reithalle.

„Die Betriebskosten erwirtschaften wir selbst“, sagt der Vereinschef nicht ohne Stolz. Das geschehe durch Vereinsbeiträge, Sponsoreneleistungen und Reitstunden. Die werden montags bis sonnabends angeboten. Um sie abzusichern, stellte der Verein extra eine Reitlehrerin 25 Stunden pro Woche an. Laut Wolfgang Schoenebaum nutzen derzeit rund 90 Kinder die Halle.

Zu den Traditionsveranstaltungen im Jahr gehört auch der „Kindertag“. Gestern waren es allerdings nur ein gutes Dutzend Knirpse, die am Ringreiten teilnehmen. „Da steckt man nicht drin“, so der Vereinschef, „im vergangenen Jahr waren es 40.“

Aufgrund der unterschiedlichen Körpergrößen von Reitern und Pferden (das kleinste Shetlandpony maß im Widerrist 90 Zentimeter, das Edle Warmblut 1,70 Meter) musste der Galgenquerholm per Hand gehoben und gehalten werden.



Die jüngste Reiterin. Elisabeth (3) guckt noch etwas schüchtern ...



Alexander Sieche hob den Querholm individuell ...



Wenn der Opa mit dem Enkel. Klaus Riemer (66) aus Pömmelte hält das Pferd von Bennet (7). Fotos: Thomas Linßner

Juni 8 2000
Heute vor 15 Jahren

Im öffentlichen Teil der Barbyer Stadtratssitzung sorgte vor 15 Jahren der Tagesordnungspunkt „Haushaltsvorgriff für den Anbau Sporthalle Griebener Weg“ für einigen Diskussionsstoff. Außer dem Anbau wollte die Stadt auch das Bootshaus der Abteilung Kanu sanieren und aufstocken. Dafür sollten aus dem Haushalt der Eigenanteil von 70 000 Mark und als Vorgriff auf das nächste Haushaltsjahr 39 000 Mark verwendet werden. Die Lehrer Klaus Vorreier und Udo Fricke (beide SPD-Fraktion) stimmten diesem Vorhaben nicht zu bzw. enthielten sich der Stimme. Zur Begründung: Die Kleinsportanlage hinter der Gymnasium-Sporthalle ist in solch schlechtem Zustand, dass sogar Verletzungsgefahr für die Schüler bestehe. Stadtrat Neugebauer (CDU-Fraktion) wies darauf hin, dass die Fördermittel für den Vereinssport zweckgebunden sind und nicht „umgeleitet“ werden können. Da der Eigenanteil der Stadt relativ klein ist, wäre es unvernünftig, auf die Sanierung zu verzichten. Rainer Käsebier (PDS) erinnerte daran, dass für die Aufstockung des Bootshauses bereits ein Projekt vorliege, was bei anderen Objekten nicht der Fall sei. Die Mehrheit der Abgeordneten entschied sich schließlich für die Bereitstellung der Eigenmittel, also der Aufstockung des Bootshauses.

Willkommen



Ella Christiane verstärkt Lödderitz

Das ist die kleine Ella Christiane. Die süße Lödderitzerin kam am 29. Mai um 8.40 Uhr zur Welt. Dabei wog sie 3520 Gramm und war 52 Zentimeter groß. Überglücklich über ihre Geburt sind ihre Eltern Kerstin Samad und Albrecht Just sowie ihre großen Brüder Jonathan (2) und Jonas (15).

Foto: Thomas Schäfer



Mila wächst in Barby auf

Dieser süße Wonneproppen ist Mila. Mila erblickte am 10. Mai um 4.05 Uhr das Licht der Welt. Zu diesem Zeitpunkt wog sie 3760 Gramm und war 51 Zentimeter groß. Ihre glücklichen Eltern sind die Barbyer Ping Wang und Torssten Münzberg. Foto: T. Schäfer

Heimatgeschichte

Unfälle unter Tage

Pömmelte (tli) • Am 3. Mai 1906 wurden die Bergleute Hauck und Preuß in der Grube „Neue Hoffnung“ verschüttet. Nach wochenlangem Suchen wurde die Leiche Haucks geborgen; Preuß dagegen wurde nicht gefunden. Zwei Monate später kam es zu einem Unfall durch eindringenden Schwemmsand.